

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

83 (9.4.1863)

Beilage zu Nr. 83 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 9. April 1863.

Deutschland.

Hamburg, 5. Apr. Die wesentlichen Punkte der nun erfolgten Regulierung der Elbzölle sind nach dem „Dresd. Journ.“ folgende: Die Ermäßigungen treten vom 1. Juli d. J. ab in Kraft und gelten für 12 Jahre. Der obere Lauf der Elbe bis Wittenberg wird vollkommen zollfrei; von Wittenberg abwärts wird ein dreitheilig klassifizierter Zoll von je 16, 8 und 2 Silberrupien für den Zollentner erhoben. Eine Hälfte des Ertrages erhalten Hannover, Dänemark, Mecklenburg, die andere die übrigen Elbufer-Staaten. Diese letzteren garantiren den ersteren ein Minimum von 132,000 Thln. jährlich.

Oesterreichische Monarchie.

* **Venedig, 3. Apr.** Man schreibt der „Presse“: Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge soll das Landesstatut für das lombardisch-venetianische Königreich bereits der kaiserl. Sanction vorliegen und dessen Veröffentlichung unmittelbar nach den Osterfeiertagen erwartet werden können. Auch an die Einberufung des Landtags wird allen Ernstes gedacht, und es soll derselbe nebst dem Großgrundbesitz noch aus 53 Vertretern der verschiedenen Gemeinden bestehen.

Italien.

Turin, 1. Apr. (Köln. Ztg.) Der König wird am 12. Apr. nach Bologna sich begeben und einige Wochen in Mittelitalien verweilen. Es ist somit nicht glaublich, daß die neue Session schon am 1. Mai beginnen werde. Auch ist es nicht wahrscheinlich, daß vom 9. bis zum 30. Apr. all das Material der gegenwärtigen Session erschöpft sein wird. — Die Parlamentskommission, welche nach Neapel in Sachen der Briganten geschickt worden ist, wird bloß einen Bericht, nicht aber das von ihr gesammelte Material veröffentlichen. Ein Theil der Mitglieder sieht nur in der Gewalt ein Heil gegen das Uebel; Andere, und darunter befindet sich General Birio, sind der Ansicht, daß es sich um ein soziales Uebel handle, dem nur durch Institutionen und durch materielle Hilfe gesteuert werden könne; man solle die Summen, welche man auf den ungeheuren Militäretat in Neapel verschwenden müsse, auf öffentliche Anstalten nützlicher Art verwenden; von politischer Bedeutung sei das Brigantenwesen in Neapel nicht.

Rußland und Polen.

Die Waffenstreckung der Polen auf Befehl des Revolutionärausschusses — schreibt die „Köln. Ztg.“ — wird jetzt von allen Seiten widerlegt. Man hat, wie die Wiener „General-Korresp.“ andeutet, eine bloß aus taktischen Gründen angeordnete vereinzelte Maßregel für einen allgemeinen Beschluß genommen. Pablowski hat allerdings sein Korps aufgelöst und mehrere andere Führer folgten seinem Beispiel, jedoch jener wie diese haben ihre Leute nicht heimgeschickt, sondern kleinere Korps gebildet, die immer nur einige Hundert Mann stark sind. Genau dies hatte auch Langiewicz gewollt, als er in's Exil kam. Die Polen wollen in Folge der jetzigen diplomatischen Lage, vielleicht auch in Folge erhaltener „Garantien“, wie vermuthet wird, den Kampf wieder mehr in die Länge ziehen, ohne zu viel Leute und Geld auf's Spiel zu setzen. „Ezas“ behauptet fogar, die Danziger Depesche habe die Maßregel Pablowski's absichtlich entstellt. Dieser Führer habe nämlich bereits am

22. März sein Korps aufgelöst und sei so den Russen glücklich entkommen, er habe aber einen Theil seiner Leute bei sich behalten, um sich mit dem Reste wieder an einem andern Punkte zusammen zu finden. Ueber Pablowski's Persönlichkeit erfahren wir aus der „General-Korrespondenz“, daß derselbe große Fähigkeiten und militärische Kenntnisse habe. Er war früher Professor an der Militärakademie zu Petersburg mit dem Range eines Rittmeisters der reitenden Artillerie, wurde auf Kosten der russischen Regierung zu weiterer Ausbildung nach Paris geschickt, und ging von dort bei Ausbruch des Kampfes nach Polen. Das Gzieszkowski'sche Korps, das Langiewicz mit Beherrschung der Wien-Warschauer Bahn beauftragt hatte und das seiner Aufgabe mit Eifer, doch ohne Umsicht, oblag, hat sich nach dem russischen Verstärkungen auf allen Stationen in der Richtung gegen Kalisch zurückgezogen. Die Gegend von Maczki bis hinter Czenstochau ist augenblicklich ganz frei von Insurgenten. Das Lelewel'sche Korps hat sich mehr in's Innere zurückgezogen. Auch die Abtheilung, welche früher unter Lewandowski stand, ist bei Zielonka nicht zerstreut worden, sondern hat sich, freilich nicht ohne Verluste, durchgeschlagen und mit Sotol vereinigt, der seinerseits bei Kaszew am 22. März einen russischen Angriff zurückgeschlagen hat. Lewandowski selbst wurde schwer verwundet, nicht im Gefechte bei Zielonka gefangen genommen, sondern gerieth mit einem abgeschnittenen Theile des Trains in die Hände der Russen, da man ihn auf einen Wagen gebracht hatte. Außer dem Lelewel'schen Korps operirt im südlichen Theil des Gouvernements Lublin eine Abtheilung unter Gzieszkowski von etwas über 100 Mann. Bei Kawo in Masowien operirt Lipinski. Jedenfalls ist hieraus zu ersehen, daß der Guerillakrieg noch fortbauert und dessen Ende nicht so bald abzusehen ist.

* **Wilna.** Aus dem Wilna'schen Militärbezirk sind, wie der „Russ. Inwal.“ meldet, folgende Nachrichten eingetroffen: Die Aufregung, welche sich vor einem Monat im Gouvernement Kowno gezeigt, hatte, wie es schien, ganz aufgehört, und man beschränkte sich in Betreff der dort noch zurückgebliebenen Uebelgesinnten auf polizeiliche Maßnahmen. Jetzt hat sich jedoch, wahrscheinlich in Folge der Gerüchte, welche das Revolutionskomitee über eine Zufuhr von Waffen für die Insurgenten von der Seeherge her verbreitet hatte, und auch in Folge der Nachricht, daß der Dampfer „Ward Jackson“ mit Waffen und 300 Insurgenten aus England abgegangen sei, eine starke Aufregung eingestellt. Der Generalleutnant Baron Maybell meldet, daß in der Nähe des Dorfes Cputani, im Kreise Poniewiez, eine starke Zusammenrottung von Insurgenten stattfände. Alle kleinen Bänder, welche sich bis dahin in den Wäldern zwischen dem linken Ufer der Wilia und der Eisenbahn versteckt gehalten, haben sich nach dem Kreis Poniewiez geworfen, um sich mit der Hauptbande bei Cputani zu vereinigen. Den Gerüchten zufolge beabsichtigen die Insurgenten die Stadt Poniewiez zu überfallen. Um diesen Plan zu vereiteln und die Insurgenten zu zerstreuen, sind unseinerseits alle Vorkehrungen getroffen. Die in Poniewiez und Kowdany stationirten Truppen sind von Kowno und Wilkomierz her verstärkt und Generalleutnant Baron Maybell ist selbst mit einem Detachement von Kowno in der Richtung auf Poniewiez aufgebogen.

Seitdem hat der Telegraph bekanntlich gemeldet, daß Poniewiez von den Insurgenten genommen worden sei.

Von der polnischen Grenze, 3. Apr. (N. Z.) Unweit der preussischen Grenze operirt der Insurgentenoberst Gzieszkowski, dessen Bänder die Russen schon wiederholt „vernichtet“ haben wollten, nicht ohne Glück, was auch schon die

Thatfache bestätigt, daß sich derselbe gegenüber den zahlreichen Truppen in Czenstochau, Wielun, Petrikau zc. nicht nur hält, sondern daß er auch die Russen bald da bald dort beunruhigt und ermüdet. — Im Süden sind ungeachtet der russischen Uebermacht wieder neue Insurgentenführer aufgetaucht, welche es bloß auf die Alarmirung des Militärs, auf die kaiserl. Kasernen u. dgl. abgesehen haben, und die sich der neuen Instruktion gemäß in keine ernstlichen Kämpfe mit den Russen einlassen sollen. Zweck ist nur, die polnische Frage, welche in die politische Phase eingetreten ist, durch den Aufruhr noch weiter hinzuhalten. Während aber der Aufruhr in Polen an Widerstand verloren hat, nimmt derselbe in Lithauen, wie dies auch aus den Vortrügen der Russen hervorgeht, gerade jetzt größere Dimensionen an. Die Zeit, in welcher russische Offiziere mit Urlaub ins Ausland zu reisen pflegen, ist bereits herangekommen, und in der That haben schon einige die Grenze passirt. Es ist aber mir von denselben gesagt worden, daß in diesem Jahr nur wirklich kranke und kampfunfähige Offiziere, namentlich wenn es höhere sind, Urlaub erhalten. Andere, welche zeitig um Urlaub eingekommen sind und die Bewilligung bereits in Händen haben, stellen sich der Armee wieder zur Verfügung, wohl auch in Anbetracht, daß die gegenwärtige Zeit den Russen im Auslande nicht günstig ist.

Marktpreise.

* **Karlsruhe, 7. Apr.** Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 1. April wurden zu Mittelpreisen verkauft: 5614 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 15 kr. Eingeführt wurden 1040 Pfd. Weibdurchnittspreise: Runkelmehl Nr. 1 16 fl. — kr.; Schwingmehl Nr. 1 14 fl. — kr.; Wehl in drei Sorten 12 fl. — kr.
In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt: 40,291 Pfd. Wehl. Eingeführt wurden vom 26. bis 31. März 135,808 Pfd. Wehl.
176,099 Pfd. Wehl.
Davon verkauft 136,216 Pfd. Wehl.
Blieben aufgestellt 39,883 Pfd. Wehl.

Bitte um milde Beiträge.

Gestern Nachmittag um 1 Uhr ereignete sich in Karlsruhe ein beklagenswerthes Unglück. Beim Fahren eines leeren Radelwagens wurden die Pferde scheu und der zu Boden geworfene Fuhrmann, Landwirth Christoph Herrmann von Knielingen, ein Familienvater von drei unversorgten Kindern, wurde durch die Räder des Wagens so gequetscht, daß er nach wenigen Minuten den Geist aufgab. Die nun ihres Versorgers beraubte, gering bemittelte Wittwe ist um so schwerer getroffen, da ihr ältester, dieses Jahr der Schule entlassener Sohn von Kindheit an einen lahmen Fuß hat und deswegen zur Unterstützung der Mutter nichts beitragen kann, und von den andern Kindern das eine erst 9 und das andere 7 Jahre alt ist. Wer sich gedungen fühlt, die große Noth der Wittve lindern zu helfen, möge seine Gabe bei der Expedition dieses Blattes abgeben. „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ Matth. 5, 7.
Knielingen, den 7. April 1863.

L. Wendling, Pfarrer.

Die Expedition ist bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen und an das Pfarramt zu Knielingen zu befördern.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Nr. 249. Stuttgart. Pferdemarkt.

Der Stuttgarter Pferdemarkt findet in diesem Jahre am 20. und 21. April statt.

Für Fourage-Vorräthe und Stallungen, für letztere namentlich durch Erbauung eines besonderen zweckmäßig eingerichteten Gebäudes, ist gefordert; rechtzeitige Anmeldung hieser bei dem Obermarktmisstramant wird empfohlen.

Während der Dauer des Marktes wird diesmal ausnahmsweise eine größere Anzahl arabischer Voll- und Halbblutpferde aus den Geflühen und den Parken seiner Majestät des Königs, sowie dergleichen eine Anzahl edler Thiere englischer Halbblutpferde aus den K. Landesthürmen zum Verkauf kommen.

Eine wesentliche Erleichterung des Verkehrs ist dadurch gegeben, daß die K. Eisenbahnverwaltung für den diesjährigen Markt auf der K. württembergischen Staatsbahn eine Begünstigung des Pferdetransports bei Benützung von gewöhnlichen Güterwagen in der Art gewährt, daß für ganze Wagenladungen die Taxe von 40 fr. per Maß und Meile auf 30 fr., und zwar bezüglich des Transports nach Stuttgart vom 17. bis 20. April, bezüglich des Transports von Stuttgart ab vom 21. bis 25. April dieses Jahres ermäßigt ist.

Ueber die Dauer des Pferdemarktes wird eine Marktzeitung ausgegeben, welche alle auf den Markt bezüglichen Anzeigen aufnimmt und daher den Pferdeshändlern und den Gewerbetreibenden zur Benützung empfohlen wird; die Aufnahme in die Zeitung vermittelt das Obermarktmisstrament. Den 31. März 1863. Der Gemeinderath.

Nr. 3. Baden. Mühlen- und Häuser-Versteigerung.

Die Erben des verlebten hiesigen Bürgers und Müllermeisters Franz Xaver Huber lassen am 16. April l. J. Nachmittags 1/3 Uhr, auf dem Rathhause dahier, unter Vorbehalt oberor-

mundschaftlicher Genehmigung, der Erbtheilung wegen nachstehende Realitäten öffentlich versteigern, als:

- a) Ein zweistöckiges Wohn- und Mühlengebäude, dieses mit 3 Mähl- und einem Schälgang, von Stein erbaut, 70' lang, 40' tief (mit Einschluß des Mählwertes, welches von Eisen ist zc.);
 - b) Ein zweistöckiges Sägmühlengebäude, Sägerwohnung und Aufzugbrücke, der untere Stock von Stein, der obere Stock von Holz erbaut;
 - c) ein anderthalbstöckiges Defonomiegebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Pferd-, Kuh- und Schweinstallungen enthaltend, 70' lang, 30' tief;
 - d) ein anderthalbstöckiges Seitengebäude, 50' lang, 28' tief, enthaltend Waschküche, Holzremise, Waschküche, Sprentammer und Wohnung;
 - e) der Platz, auf welchem die Gebäulichkeiten stehen, Hofraum, Gemüsegarten, Ader und Wiesboden, nebst Wegenanlage, sammt gemeinertem Mühlkanal, mißt ca. 2 Morgen;
- Das Ganze, angrenzend einerseits an den Dosbach, andererseits an die Eisenbahn, gegen Dos an Domainenwiesen, gegen Baden an die Eisenbahnverwaltung, tarirt zu 30,000 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden. Auswärtige Steigerer haben sich durch legale Vermögenseignisse auszuweisen oder einen hiesigen annehmbaren Bürgen zu stellen. Baden, am 21. März 1863.

Der Baienrichter
Alois Hoffmann

Nr. 236. Nr. 1342. Waldshut.

Bekanntmachung.

Höherem Auftrage gemäß vergeben wir die Arbeiten zur Herstellung einer Wagenremise auf dem hiesigen Bahnhofe im Wege schriftlicher Angebote. Die einzelnen Arbeiten sind wie folgt veranschlagt:

Grabarbeit zu	26 fl. 24 fr.
Maurerarbeit zu	3422 fl. — fr.
Steinhauerarbeit zu	1245 fl. 17 fr.
Rimmerarbeit zu	1735 fl. 40 fr.
Schlosser- u. Schmiedearbeit zu	725 fl. 19 fr.
Glasarbeit zu	418 fl. — fr.
Blechmerarbeit zu	163 fl. 48 fr.
Anstreicherarbeit zu	177 fl. 14 fr.

Pläne, Kostenüberschläge und Uebernahmsbedingungen liegen bis zum 14. April d. J. Morgens 9 Uhr, zu welcher Zeit die eingelaufenen Submissionen eröffnet werden, auf dem technischen Bureau der unterfertigten Stelle zur Einsicht auf, und sind auch bis dahin die schriftlichen Angebote vorzulegen, und mit der Aufschrift „Submission für Herstellung einer Wagenremise“ versehen, bei uns einzureichen.

Dabei wird bemerkt, daß die Angebote sowohl auf die Uebernahme sämmtlicher, als auch nur einzelner Arbeiten gestellt werden können; die ersteren aber bei gleich hohen Preisen vorgezogen werden. Waldshut, den 30. März 1863.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.
Der Vorstand: Der Ingenieur:
Reitjean. Wdglich. Rdt.

Nr. 243. Nr. 431. Lörzach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den neuen Brückenbau über den Wiesenschuß bei Steinen wird die Anfertigung und Aufstellung des eisernen Oberbans, im Anschlag von 12,264 fl., im Submissionsweg vergeben.

Pläne und Bedingungen liegen sowohl auf dem technischen Bureau großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu Karlsruhe, als auch auf dem Bureau unterzeichneten Stelle zur Einsicht bereit, und auf letzterem Bureau sind Anerbieten zur Uebernahme bis zum 20. J. M. einzureichen.

Lörzach, den 31. März 1863.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Ruoff.

Nr. 768. Haslach. (Bekanntmachung.)

(Veröffentlichung aus dem Handelsregister.)
Nr. 1179. (D. 343 d. J.-R.) Ehevertrag des Kaufmanns Xaver Götterbarm von Haslach, mit Theresia Kaffel von Haslach, d. d. Haslach, 31. März 1843, wozu die gesetzliche Gütergemeinschaft bedungen ist.

Nr. 1180. (D. 344 d. J.-R.) Ehevertrag zwischen dem Kaufmann Johann Nepomud Stefler von Haslach, und Theresia, geb. Sahl von da, d. d. Haslach, 30. Oktober 1854, wozu alles jegliche und künftige, alles liegende und fahrende Vermögen der Eheleute, sammt

allen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleibt, jeder Eheheil jedoch 25 fl. in die Gemeinschaft einwirft.

Nr. 1181. (D. 345 d. J.-R.) Ehevertrag zwischen Kaufmann Fabian Schätgen von Haslach und Maria Anna Dirhold von da, d. d. Haslach, 10. März 1845, wozu die gesetzliche Gütergemeinschaft mit der Abänderung festgesetzt ist, daß für jeden Theil 600 fl. von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleiben.

Nr. 1182. (D. 346 d. J.-R.) Ehevertrag zwischen Kaufmann Willibald Limberger von Mühlbach und Agatha Firz von da, d. d. Haslach, 20. Dezember 1858, wozu die gesetzliche Gütergemeinschaft bedungen ist.

Nr. 1183. (D. 347 d. J.-R.) Ehevertrag zwischen Kaufmann Jakob Rapple von Fischenbach und Rosentia Kohler von da, d. d. 12. Dezember 1862, wozu die gesetzliche Gütergemeinschaft bedungen ist.

Nr. 1184. (D. 348 d. J.-R.) Ehevertrag zwischen Kaufmann Georg Rofet von Steinach, mit Karolina Sutter von Lahr, d. d. Lahr, 12. Februar 1845, wozu jeder Theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft einbringt, alles gegenwärtige und künftige Vermögen aber von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.

Nr. 1185. (D. 349 d. J.-R.) Ehevertrag zwischen Kaufmann Ludwig Maile in Hausach und Magdalena Fischer von Rehl, d. d. Gallingen, 1. Sept. 1862, wozu jeder Theil 100 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft, alles übrige, gegenwärtige und künftige Vermögen aber davon ausgeschlossen gilt. Haslach, den 23. März 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bodemüller.

Nr. 224. Nr. 4973/74. Ueberlingen. (Strafkenntniß.) Die Konstriptionspflichtigen Johann Baumann von Unterhülbingen und Wilhelm Reglin von Ueberlingen, welche sich auf die diesseitige Aufforderung vom 5. Februar l. J., Nr. 2109 und 2110, nicht gestellt haben, werden als Refraktäre des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und unter Verfallung in die Kosten des Verfahrens in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt. Ueberlingen, den 30. März 1863.

Großh. bad. Bezirksamt.
Winnfeld.

Gemeinde Oberlauchringen.

Öffentliche Mahnung.

3.1402. Oberlauchringen. Auf den Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die unten bezeichneten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Der Rechtsgrund der in diesem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der im Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, so weit nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes angegeben ist.

Oberlauchringen, den 13. Januar 1863.

Das Pfandgericht. Bürgermeister Herzog.

Der Vereinigungskommissär: Glattes.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. The table is divided into two main sections: 'Im Pfandbuch Band I.' and 'Im Grundbuch Band I.'.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			Datum.	Seite.	fl.	kr.			Datum.	Seite.
12. April 1828	55	Bogi Kaver Württemberg von da	Kaver Mosers Gantmasse von hier	53	30	28. März 1831	110	Bartholomä Hartmann von hier	Kaver Grießer von hier	500	—
		Johann Wagner von hier	Dieselbe	45	—			Josef Grießer von hier	dto.	125	—
		Kaver Bercher von hier	dto.	72	30			Johann Wagner von hier	dto.	161	—
		Johann Georg Hartmann von hier	dto.	54	—			Wittne Berena Gupfer hier	dto.	124	—
		Jacob Hartmann von hier	dto.	105	—			Karl Herzog hier	dto.	130	—
		Josef Grießer von hier	dto.	56	30			Johann Georg Hartmann hier	dto.	377	—
		Hofhalter Württemberg von hier	dto.	55	30			Januar Sättele hier	dto.	238	—
		Johann Mathis, Heinrich, jung, von hier	dto.	30	—			Philipp Mühlhaupt hier	dto.	47	—
		Josef Grießer von hier	dto.	10	—			Johann Bölli hier	dto.	70	—
		dto.	dto.	23	—			Josef Fridolin Mathis hier	dto.	116	—
		Hofhalter Württemberg von hier	dto.	12	—			Kaver Schmid, ledig, hier	dto.	224	—
		Bartholomä Hartmann von hier	dto.	23	30			Valentin Mathis hier	dto.	171	—
		Franz Kaver Württemberg von hier	dto.	15	—			Pfarrer Schauenbühl hier	dto.	60	—
		Konrad Ringeler von hier	dto.	15	—			Kaver Herzog von hier	dto.	443	—
		Kaver Moser	dto.	15	—			Bonaventur Bercher von hier	dto.	80	—
		dto.	dto.	19	—			Kaver Bercher von hier	dto.	229	—
		dto.	dto.	45	—			dto.	dto.	190	—
16. Mai	60	Johann Schmid von hier	Gregor Schmid von hier	16	—			Lorenz Mathis hier	dto.	574	—
18. Juni 1828		Bonaventur Bercher von Dangstetten	Thomas Guttjahr von Dangstetten	13	30			Kaver Württemberg von Bechtersbohl	dto.	401	—
		Jacob Hartmann von dort	Dieselbe	70	—			Jacob Fehle von hier	dto.	153	—
25. Juni 1829	61	Andreas Bercher von Bechtersbohl	Stephan Sättele von hier	—	—			Bartholomä Hartmann hier	dto.	21	—
21. Febr. 1829	62	Franz Kaver Mathis von Bechtersbohl	Altvogt Mathis Kinder von Bechtersbohl	—	—			Kaver Ringeler hier	dto.	42	—
Dhne Datum	63	Johann Georg Hartmann von hier	Kaver Jagers Gantmasse von Unterlauchringen	—	—			Jacob Hartmann hier	dto.	288	—
	69	Gemeinde Oberlauchringen	Baptist Keller, Müller zu Boll	1680	—			Agatha Meyer hier	dto.	71	—
		Kaver Grießer, Accisor	dto.	54	—			Hofhalter Württemberg hier	dto.	56	—
12. April 1829	70	Kaver Nichte im Berg zu Bechtersbohl	Franz Kaver Württemberg, Reutebauern Sohn von Bechtersbohl	45	—			Josef Mathis, Accisor hier	dto.	30	—
30. April 1829	71	Josef Mathis von hier	Josef Fridolin Mathis Gantmasse	387	—			Martin Ringeler hier	dto.	153	—
		Martin Ringeler von hier	dto.	70	—			Wittne Stoll in Bechtersbohl	dto.	203	—
		Josef Grießer von hier	dto.	40	—			Kaver Baumgartner von hier	dto.	57	—
		Johann Hartmann von hier	dto.	65	—	18. April	122	Georg Hartmann von hier	dto.	40	—
		Januar Sättele von hier	dto.	160	—			Adam Wagner von hier	dto.	93	—
		Martin Bölli von hier	dto.	50	45			Lorenz Mathis von hier	dto.	111	—
		Kaver Bercher von hier	dto.	70	—	14. April	123	Bartholomä Hartmann hier	dto.	27	—
		Kaver Baumgartner von hier	dto.	40	—			Andreas Brehm von Bechtersbohl	dto.	190	30
		Jacob Hartmann von hier	dto.	71	30			Kaver Bercher von hier	dto.	70	30
		Franz Württemberg von hier	dto.	60	30			Mathis Bercher von hier	dto.	362	30
		Franz Herzog von hier	dto.	85	—			Januar Sättele von hier	dto.	225	30
		Franz Kaver Hartmann hier	dto.	41	—			Johann Baptist Bercher von hier	dto.	89	—
		Hofhalter Württemberg hier	dto.	49	30			Karl Herzog von hier	dto.	245	—
		Johann Mathis jung hier	dto.	36	—			Mathis Herzog von hier	dto.	81	—
		Josef Grießer hier	dto.	15	—			Josef Morath von hier	dto.	111	—
		Josef Mathis von hier	dto.	18	—			Josef Mathis von hier	dto.	112	30
		Fidel Hartmann von Bechtersbohl	dto.	28	15			Adam Wagner von hier	dto.	10	30
		Jacob Hartmann von hier	dto.	3	—			Martin Maurer von hier	dto.	112	—
		Kaver Bercher von hier	dto.	12	45			Josef Fridolin Mathis von hier	dto.	45	—
		Karl Herzog von hier	dto.	26	15			Augustin Ringeler von hier	dto.	166	—
		Konrad Ringeler von hier	dto.	6	—			Kaver Württemberg von hier	dto.	326	—
		Johann Ringeler von hier	dto.	15	—			Johann Hartmann, Wagner hier	dto.	94	—
		Josef Mathis von hier	dto.	15	—			Bonifaz Bercher von hier	dto.	170	—
		Kaver Weißer von hier	dto.	15	—			Mathias Schmid von hier	dto.	41	—
		Kaver Moser von hier	dto.	2	—			Mois Schäfer von hier	dto.	21	30
		Johann Hartmann jung von hier	dto.	25	—			Kaver Ringeler von hier	dto.	36	—
8. Okt.	86	Kaver Mosers Ehefrau Johanna geb. Roth von hier	Kaver Mosers Gantmasse von hier	650	—			Derfelbe	dto.	122	—
28. Jan. 1830	87	Lorenz Mathis von hier	Kaver Schmid's Erben von hier	260	—			Kaver Herzog, Stoffels von hier	dto.	171	—
	88	dto.	Dieselben	93	30			Johann Martin Bölli von hier	dto.	31	—
		Anton Hartmann hier	dto.	84	—			Michael Maier von Bechtersbohl	dto.	51	—
		Jacob Hartmann hier	dto.	41	—			Bartholomä Hartmann von hier	dto.	50	—
		Augustin Ringeler hier	dto.	51	30			Josef Herzog von hier	dto.	41	—
		Franz Kaver Hartmann hier	dto.	20	—			Simon Ringeler von hier	dto.	227	—
		Josef Hauser von Bechtersbohl	dto.	70	—			Josef Schmid von hier	dto.	85	30
		dto.	dto.	60	—			Jacob Hartmann von hier	dto.	20	20
		Kaver Württemberg von hier	dto.	70	30			Kaver Nichte im Berg	dto.	26	—
		Mathis Bercher von hier	dto.	68	—			Lorenz Mathis von hier	dto.	25	—
18. März	90	Andreas Schmid von hier	Sebastian Schmid hier	30	—	18. Mai	132	Johann Baptist Mathis von hier	dto.	8	—
Dhne Datum	99	Josef Mathis, Accisor von hier	Gregor Schmid's Gantmasse hier	24	30			Jacob Mathis, jung, von hier	dto.	70	—
		Reinrad Schmid von hier	dto.	72	45			Kaver Hartmann, Accisor von hier	dto.	60	—
		Johann Schmid jung von hier	dto.	66	15			Nikolaus Herzog von hier	dto.	74	—
		Kaver Bercher von hier	dto.	243	—			Philipp Mühlhaupt von hier	dto.	46	—
		Johann Georg Hartmann von hier	dto.	64	—			Johann Wagner von hier	dto.	40	—
		Johann Wagner von hier	dto.	72	—			Josef Grießer, jung, von hier	dto.	62	—
		Kaver Herzog Stoffels von hier	dto.	70	—			Jacob Fehle von hier	dto.	50	—
		Josef Fridolin Mathis von hier	dto.	18	—			Hofhalter Württemberg von hier	dto.	25	—
		Adam Wagner von hier	dto.	41	30			Birkin Stoll in Bechtersbohl	dto.	100	—
		Bonifaz Bercher, Lehrer hier	dto.	72	—			Kaver Schmid von hier	dto.	820	—
		Jacob Hartmann, Krämer hier	dto.	80	—			Andreas Schmid von hier	dto.	30	—
		Kaver Baumgartner von hier	dto.	96	—			Bonaventur Bercher von hier	dto.	106	30
		Stephan Rechtig von Bechtersbohl	dto.	52	30			Lorenz Mathis von hier	dto.	65	—
		Johann Bölli Frau	dto.	30	—			Jacob Fehle von hier	dto.	21	45
		Karl Herzog, Gerber	dto.	23	—			Severin Sättele von hier	dto.	50	—
		Martin Bölli	dto.	163	—			Konrad Ringeler von hier	dto.	30	—
		Derfelbe	dto.	60	30			Johann Baptist Mühlhaupt von hier	dto.	107	30
		Johann Bölli, Seifensieder	dto.	18	45			Kaver Schmid von hier	dto.	36	—
		Kaver Weißer, Schneider	dto.	41	30			Melchior Moser von hier	dto.	70	—
		Bartholomä Hartmann	dto.	83	30			Johann Bercher von Kadelburg	dto.	66	30
22. Juli	105	Jacob Häffig von Kadelburg	Jacob Gros von Kadelburg	14	—	19. Jan. 1832	144	Johann Hartmann, Förster von hier	dto.	110	—
27. Dec.	106	Bartholomä Hartmann von hier	Franz Kaver Württemberg von hier	116	—	26. Febr.	145	dto.	dto.	160	—
11. Dec. 1831	107	Michael Wagner von Bechtersbohl	Kaver Weißer, Schneider von hier	110	—			Mathias Bercher	dto.	16	30
20. Jan.	107	Johann Bölli von hier	Fridolin Kungelmann von Görwihl, Johann Weber von Degernau und Gantner von Gurtweil	700	—	2. April	153	Mois Schäfer	dto.	12	—
10. Febr.	109	Jacob Bölli von hier	Franz Bercher von hier	33	—	26. Juli	156	Romanus Inlesofer von Geislingen	Johann Mühlhaupt von Geislingen	54	—

Zu. 827. Nr. 1772. Billingen. (Aufforderung.) Auf Ableben des Jos. Bapt. Meder dahier sind dessen Erben Lukas und Josef Meder, Theresia Meder, Ehefrau des Franz Endres, Kaspar und Anna Kammerer unter Vormundschaft des Lukas Meder, Josef Grüber, unter Vormundschaft ihres Vaters Kaspar Grüber, Gregor und Franziska Meder — sämmtliche von hier, fünf Bierling Acker an der Zwergsteig, neben Gregor Erwadling Acker im Lammliweggrund, neben Josef Grüber, 1 Jauchert Acker im Lammliweggrund, neben Josef Grüber und Ignaz Singer, und 1/2 Jauchert Acker im Koblplatz, neben Kaspar Grüber, auf hiesiger Erwerbungs angefallen, und ist bezüglich derselben kein Erwerbstitel im hiesigen Grundbuche eingetragen. Auf den Antrag genannter Erben werden diejenigen, welche an diesen Grundstücken in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte oder Lehensrechte, oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben den neuen Erwerbstiteln gegenüber verloren gehen würden. Billingen, den 28. März 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Geyer.

in Nr. 6, 13, 14 der Beilage dieses Blattes sich Niemand gemeldet hat, so werden für die Aufseherenden im Verhältnis zum neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger die leibensrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte an den in der bemeldeten Aufforderung bezeichneten Liegenschaften für verloren erklärt. Baldebut, den 12. März 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Geyer.

Zu. 810. Nr. 2226. Engen. (Aufforderung.) Etwas Gesprochen gegen die von der Wittne des am 6. Januar d. J. verstorbenen Schlossermeisters Ferdinand Haas in Engen nachgesetzte Einweisung in Besitz und Gewähr der von den besetzten Erben ausgeschlagenen Verlassenschaft sind binnen 4 Wochen dahier anzubringen, widrigenfalls dem Gesuche willfährig würde. Engen, den 24. März 1863. Großh. Amtsgericht. Heil.

Zu. 811. Nr. 2723. Dffenburg. (Erbsverteilung.) Der an unbekanntem Orte abwesende Ludwig Zettwoch von hier ist zur Erbschaft seiner Mutter, der Ludwig Zettwoch'schen Wittne dahier, berufen. Derselbe wird aufgefordert, seine Ansprüche an gedachte Erbschaft binnen 3 Monaten, von heute an, um so gewisser geltend zu machen, als solche sonst denjenigen zugewiesen würde, welchen sie

zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte. Dffenburg, den 30. März 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. Schmid. Bucherer, Not.-Verw.

Zu. 814. Nr. 1197. Billingen. (Erbsverteilung.) Ursula Murr von Wolterdingen, geb. den 14. September 1830, welche im Jahr 1852 nach Amerika auswanderte, ist zur Erbschaft des in Kleingen verstorbenen Landwirths Sebastian Murr berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird solche ammit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme ihres Erbtheils bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Billingen, den 30. März 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. Wagner, Notar.

Zu. 817. Nr. 3093. Dffenburg. (Erbsverteilung.) Zur Erbschaft des David Rinkel von Altenheim sind die Tochter Maria Ursula Rinkel mit ihrem Ehemanne David Rinkel von Alten-

heim, welche nach Amerika ausgewandert sind, berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie und ihre Abkömmlinge ammit aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an, bei der unterfertigten Stelle sich zur Erbschaft zu melden, widrigenfalls die Erbschaft leiblich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Dffenburg, den 7. April 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. Schmid.

Zu. 839. Nr. 1882. Freiburg. (Strafkenntnis.) Nachdem die Konstruktionspflichtigen Emil Christian Adam von Freiburg, Titus Otto Dengler, Adolf Ludwig Josef Jakob von Freiburg, Alexander Lambert Steinhard von Freiburg der amtlichen Aufforderung vom 14. Januar d. J. ungeachtet sich nicht dahier gestellt haben, so werden dieselben der Refraktion für schuldig und deshalb, unter Verfallung in eine Geldstrafe von 800 fl., des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt. Freiburg, den 28. März 1863. Großh. bad. Stadlamt. Fallcr.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfaudbuchs-Eintragen.

31.340. Oberbergen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Vereinigungs-Kommissär: Rathschreiber M. Leber.

(Schluß aus Beilage Nr. 79.)

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. The table lists numerous entries with names like Josef Gut, Pantaleon Gut, and various amounts.

31.841. Nr. 3354. Redarbischofsheim. (Straferkenntnis.) Da sich die Rekruten Friedrich Brenner von Redarbischofsheim, Johann Philipp Adam Führer von Hilsbach, Franz Karl Weitenheimer von Raibstadt, und Johann Welfenberger von Untergimpfen auf die diesseitige Anforderung vom 20. Dezember v. J., Nr. 10.769, nicht gestellt haben, so werden dieselben des badiſchen Staats- und Ortsbürgerrechts für verluſtig erklärt und Jeder in eine Geldstrafe von 800 fl., sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt. Redarbischofsheim, den 31. März 1863. Großb. bad. Bezirksamt. Schupp. 31.728. Nr. 735. Ettlingen. (Erbsverladung.) Wilhelm Haffner von Forchheim ist als Bruder der für verſchollen erklärten ledigen Maria Anna Haffner von da zum fürſorglichen Beſitz deren Vermögens mitberufen. Da ſein gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier nicht bekannt iſt, ſo wird derſelbe hiermit aufgefordert, ſich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme obigen Vermögens dahier zu melden, widrigenfalls das letztere lediglih denjenigen würde fürſorglich zugetheilt, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit der Verſchollenheitserklärung nicht mehr am Leben geweſen wäre. Die gleiche Anforderung ergeht an die etwaigen Erben oder Rechtsfolger des Vorgeladenen. Ettlingen, am 25. Februar 1863. Großb. bad. Amtsreſorator. Baumann.